



Der Minister

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

28 . Juni 2013  
Seite 1 von 3

An die  
Präsidentin des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Frau Carina Gödecke MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Telefon 0211 871-3245  
Telefax 0211 871-



für die Mitglieder des Innenausschusses  
(60-fach)

#### 20. Sitzung des Innenausschusses am 4. Juli 2013

Schriftlicher Bericht zum Antrag der CDU-Fraktion vom 21. Juni 2013  
"Meldung möglicher weiterer NSU-Taten in Nordrhein-Westfalen an die  
Bundesanwaltschaft"

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

Zu dem Antrag der CDU-Fraktion "Meldung möglicher weiterer NSU-  
Taten in Nordrhein-Westfalen an die Bundesanwaltschaft" vom 21. Juni  
2013 berichte ich wie folgt:

Nach Bekanntwerden der Taten des Nationalsozialistischen Untergrun-  
des (NSU) hat der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof (GBA)  
unter dem Aktenzeichen -2 BJs 162/11-2- ein Ermittlungsverfahren ge-  
gen Beate Zschäpe und andere wegen des Verdachts der Bildung oder  
Unterstützung einer terroristischen Vereinigung gemäß § 129a Abs. 1  
Nr. 1 StGB u. a. eingeleitet.

Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf  
Telefon 0211 871-01  
Telefax 0211 871-3355  
poststelle@mik.nrw.de  
www.mik.nrw.de



Der Minister

Seite 2 von 3

Aufgrund der Inhalte der „Selbstbeichtigungs-DVD“ des NSU haben sich Hinweise darauf ergeben, dass dem NSU auch schwere Straftaten in Nordrhein-Westfalen anzulasten sind. Insoweit wurden durch den GBA die Ermittlungsverfahren zu den Sprengstoffanschlägen in der Probsteigasse und in der Keupstraße in Köln sowie der Mord z. N. Mehmet KUBASIK in Dortmund aus Nordrhein-Westfalen übernommen.

Darüber hinaus hat der GBA im Zusammenhang mit den Ermittlungen zum NSU auch hinsichtlich des Sprengstoffanschlages in der Ackerstrasse in Düsseldorf am 27.07.2000 ein Prüfverfahren eingeleitet, das Verfahren jedoch nicht übernommen.

In Folge der Ermittlungen des GBA entwickelte das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen (LKA NRW) einen Prüf- und Kriterienkatalog, mit dessen Hilfe alle seit dem Jahr 1998 bekannt gewordenen vollendeten und versuchten, aufgeklärten und ungeklärten Tötungsdelikte, Brand- und Sprengstoffdelikte sowie Raub- und Erpressungsdelikte der Allgemeinkriminalität, der Organisierten Kriminalität und der Politisch motivierten Kriminalität systematisch auf mögliche Bezüge zu Taten des NSU geprüft wurden. Anhaltspunkte für Bezüge zu Taten des NSU ergaben sich nicht.

Im Verlauf der weiteren Ermittlungen des GBA übersandte das Bundeskriminalamt (BKA) im Juni 2012 Auflistungen mit Raubstraftaten zum Nachteil von Geldinstituten in Nordrhein-Westfalen aus den Jahren 2000 bis 2011 mit der Bitte, diese auf mögliche Zusammenhänge mit dem NSU zu prüfen. Als Ergebnis der Prüfung übermittelte das LKA NRW dem BKA ein Verfahren. Es handelte sich dabei um einen Raubüberfall auf ein Geldinstitut in Laer am 15.08.2004. Eine Vorlage des Ermittlungsverfahrens beim GBA erfolgte nicht, da das BKA nach eigener Auswertung eine Täterschaft von Mundlos und Böhnhardt ausschloss.

Im Februar 2013 stellte das BKA dem LKA NRW ein Bewegungsbild zu den im Verlauf der Ermittlungen bekannt gewordenen Aufenthalten des NSU in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Bei Abgleich dieser Daten mit ungeklärten Straftaten in Nordrhein-Westfalen, insbesondere ungeklärten Tötungsdelikten, Brand- und Sprengstoffdelikten sowie Raubdelikten im Hinblick auf mögliche Bezüge zum NSU wurde ein Raub-



Der Minister

überfall aus dem Jahr 1998 als eine möglicherweise in Betracht kommende Tat identifiziert und der Vorgang dem BKA übersandt. Eine Übernahme des Verfahrens durch den GBA erfolgte nicht.

Seite 3 von 3

Unbeschadet der Ermittlungen des GBA hat das Gemeinsame Abwehrzentrum Rechts (GAR) eine Arbeitsgruppe Fallanalyse eingerichtet, die bislang ungeklärte Fälle der allgemeinen Gewaltkriminalität erneut auf mögliche Bezüge zu einer politischen Motivation rechts hin überprüft.

— Mittels eines bundeseinheitlichen Erhebungsrasters werden retrograd alle im Zeitraum 1990 bis 2011 bekannt gewordenen ungeklärten Tötungsdelikte einschließlich der Versuche untersucht. Auch die publizierten Fälle der sogenannten "Opferliste" sind in die Bearbeitung einbezogen, obgleich es sich hier mehrheitlich um geklärte Delikte handelt. Die Prüfung dauert noch an.

—

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ralf Jäger'.

Ralf Jäger MdL